

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Aida**

**Verdi, Giuseppe  
Ghislanzoni, Antonio**

**Mailand, [ca. 1900]**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-79010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79010)

---

# VIERTER AKT.

---

## ERSTE SCENE.

### Saal in Königspalaste.

Links ein Eingang. In der Mitte eine grosse Thüre, welche in den unterirdischen Gerichtssaal führt. — Rechts Eingang zu Radams Gefängniß.

#### **Amneris.**

*(in trauriger Stellung vor der Thüre des unterirdischen Gewölbes)*

Entflohn ist die Rivalin, die verhasste —  
Vom Priester mund droht Radamès sein Urtheil,  
Die Strafe des Verräthers. — Ein Verräther  
Ist er wohl kaum, — doch er verrieth des Krieges  
Hohes Geheimniß, er wollte flich'n mit ihr,  
Mit ihr entfliehen — Alle sind Verräther!  
Zum Tode! zum Tode! Nein, doch nein, was sag' ich?  
Ich lieb' ihn noch, noch immer... voll Verzweiflung,  
Ja Wahnsinn ist das Feuer dieser Liebe.  
Ach, könnte er mich lieben!  
Ich wollt' ihn retten — Doch wie?  
Ich thue es! — Wachen: Radamès - er komme!

---

*Radamès* (von *Wachen begleitet*), *Amneris*.

AMNERIS.

Die Priester sind versammelt schon,  
 Dem Tode dich zu weihen;  
 Vom Schreckensloos, dem drohenden,  
 Kannst noch du dich befreien,  
 Rechtfertige dich, ich will am Thron  
 Um Gnade für dich flehen,  
 Verziehn dir Alles sehen,  
 In Freiheit dich gesetzt.

RADAMES.

Die Priester werden meiner That  
 Rechtfertigung nie hören.  
 Vor Gott und Menschen kann ich laut  
 Auf meine Unschuld schwören:  
 Ein unheilvoll Geheimniß  
 Entfloh aus meinem Munde,  
 Doch blieb im Herzensgrunde  
 Die Ehre unverletzt.

AMNERIS.

Vertheidige und rette dich.

RADAMES.

Nein.

AMNERIS.

Stirb' denn!

RADAMES.

O das Leben  
 Ist mir verhasst — es kann mir Glück  
 Und Freude nimmer geben.  
 Geflohn von jeder Hoffnung,  
 Wünsch' ich allein den Tod.

AMNERIS.

Du sterben? nein musst leben noch,  
 In Liebe mir verbunden,  
 Die grimme Pein des Todes schon  
 Hab' ich um dich empfunden.  
 O Leid in Liebesehnen,  
 O Nacht voll bitterer Thränen! —  
 Vaterland, Krone und Leben,  
 Geb' Alles hin um dich.

RADAMES.

Für sie hab' ich auch Vaterland  
 Und Ehre hingegeben.

AMNERIS.

Kein Wort von ihr!...

RADAMES.

Mein harret  
 Schande und soll noch leben?  
 Was hab' ich leiden müssen,  
 Aida mir entrissen,  
 Vielleicht durch dich getödtet —  
 Was hat die Welt für mich?

AMNERIS.

Ich hätt' an ihrem Tode Schuld?  
 Nein, nein, sie lebet! —

RADAMES.

Lebet!

AMNERIS.

Vom Seufzerhauch der Flüchtigen,  
 Verzweifelnden umschwebet,  
 Fiel nur ihr Vater.

RADAMES.

Und sie?

AMNERIS.

Verschwand! Nicht eine Kunde  
Von ihr.

RADAMES.

O führ' der Himmel sie  
Ins Vaterhaus zurücke,  
Nicht ahnend die Geschicke  
Dessen, der für sie stirbt.

AMNERIS.

Wenn ich dich rette, schwöre, dass  
Du ihr nicht mehr ergeben.

RADAMES.

Ich kann nicht!...

AMNERIS.

O entsage ihr  
Auf immer, es gilt dein Leben.

RADAMES.

Ich kann nicht!

AMNERIS.

Höre noch einmal,  
Entsage ihr.

RADAMES.

Vergebens!

AMNERIS.

So müd' bist du des Lebens?

RADAMES.

Ich bin zum Tod bereit.

AMNERIS.

Wer beschützt dich, Unheilvoller,  
Vor dem Loos, das deiner wartet?  
Hast in Zorn und Wuth verwandelt  
Meine tiefe Zärtlichkeit;  
Rächen wird der Himmel selber  
Meine thränen, all' mein Leid.

## RADAMES.

Ach, der Tod ist eine Wonne,  
 Darf um sie ich ihn erleiden,  
 So vom Erdendasein scheiden  
 Muss erhab'ne Wonne sein:  
 Fürchte nicht den Zorn der Menschen,  
 Fürcht' dein Mitleid nur allein.

*(Radamès ab, von den Wachen begleitet)*

## AMNERIS.

*(sinkt trostlos auf eine Bank)*

Weh' mir, ich fühl', ich sterbe, wer wird ihn retten?  
 In ihre and gab ich ihn selbst, o wie verwünsch' ich,  
 O Eifersucht, dich nun, die sein Verderben  
 Und meines Herzens ew'gen Gram verschuldet.

*(wendet sich um und sieht die Priester, welche über die Bühne  
 schreiten, um in den unterirdischen Gerichtssaal einzutreten)*

Was seh' ich?

Des Todes finstre, unheilvolle Diener!  
 Sähe ich niemals jene weissen Larven!

*(verhüllt das Gesicht mit den Händen)*

## PRIESTER.

*(im unterirdischen Gemach)*

Lass, Geist der Gottheit, lass auf uns dich nieder.  
 Glüh' mit dem Strahl uns an des ew'gen Lichtes,  
 Thu' deine Satzung kund durch uns're Lippen.

## AMNERIS.

Götter, erbarmt euch meines armen Herzens,  
 Von Schuld ist rein er, rettet ihn, o Götter!  
 Furchtbar ist die Verzweiflung meines Schmerzens.

*(Radamès schreitet zwischen den Wachen über die Bühne und  
 steigt in das unterirdische Gemach, bei seinem Anblick stösst  
 Amneris einen Schrei aus).*

RAMPHIS.

*(im unterirdischen Gemach)*

Radamès, Radamès: Du hast dem Fremdling  
Deines Vaterlands Geheimnisse verrathen.

PRIESTER.

Rechtfertige dich!

RAMPHIS.

Seht, er schweiget.

ALLE.

Felonie!

RAMPHIS.

Radamès, Radamès: Du hast das Lager  
Am Tage vor der Schlacht verlassen.

PRIESTER.

Rechtfertige dich!

RAMPHIS.

Seht, er schweiget.

ALLE.

Felonie!

RAMPHIS.

Radamès, Radamès, dem Vaterlande brachst du,  
Der Ehre und dem König deinen Eid.

PRIESTER.

Rechtfertige dich!

RAMPHIS.

Seht, er schweiget.

ALLE.

Felonie!

Radamès, dein Loos ist erfüllet,  
 Du stirbst den Tod der Verfluchten,  
 Unterm Tempel der zürnenden Gottheit  
 Lebend ins Grab gehst du ein.

AMNERIS.

Lebend begraben, o ihr Verruchten!  
 Euer Blutdurst wird niemals gestillet,  
 Wollet diener des Himmels noch sein!  
*(auf die Priester losstürzend, welche aus dem unterirdischen Ge-  
 wölbe kommen)*

Ihr, o Priester begingt ein Verbrechen,  
 Mit des Tigers wilden Geberden;  
 Ihr schändet Götter und Erden,  
 Ihr bestrafet, wer schuldlos und rein.

PRIESTER.

Fluch dem Verrath und Tod!

AMNERIS.

*(zu Ramphis)*

Priester, diesen Mann, den du tödtest,  
 Liebt' ich, du weisst es, liebt' ich vor Allen,  
 Mit seinem Blute wird auf dich fallen  
 Meines gebrochenen Herzens Fluch!

PRIESTER.

Fluch dem Verrath und Tod!

*(langsam ab)*

AMNERIS.

Schändliche Rotte, auf euch meinen Fluch!  
 Die Rache des Himmels fall' auf euch herab!  
 Seid verflucht!

*(verzweifelnd ab)*

=====